



Schmückendes

An den Winterabenden hatte man früher – wenn die Feldarbeit ruhte – Zeit, die Nüsse zu öffnen, die man im Herbst gesammelt hatte. Für die Weihnachtskekse nutzte man die schmackhaften Kerne, mit den Nussschalen kann man auch schönen Weihnachtsschmuck basteln.

Goldene Zier



Nüsse mit Goldfarbe bemalen, mit einer Masche verzieren und mit einem Faden an den Weihnachtsbaum hängen.

Wiegenkind

Eine halbe Walnusschale, eine Rohholzperle, einen weißen Pfeifenputzer (Chenilledraht), Filz in Rot oder Weiß, etwa 30 Zentimeter Baumwollfaden, Klebstoff, Glitzerkleber in Gold



Zuerst bohrt man kleine Löcher unter dem Rand der Nuss an zwei gegenüberliegenden Seiten, dann fädelt man eine Schnur durch die halbe Nuss, damit man am Ende eine Aufhängung für das Wiegenkind hat. Der Knoten, mit dem man die Schnur in der Nuss zusammengebunden hat, wird am Boden der Nuss festgeklebt. An der stumpfen Seite der Nuss klebt man nun ein Stück Filz als Kopfkissen fest. Eine runde „Bettdecke“ aus Filz schneidet man in Form der Nuss aus.

Das Wiegenkind besteht aus einer Holzkugel, die auf einen Pfeifenputzer gesteckt wird. Der untere Teil des Pfeifenputzers wird zu einer Spirale gedreht und stellt den Körper des Kindes dar. Auf die Kugel malt man ein Gesicht. Nun klebt man die Decke über das Wiegenkind und bemalt es mit Glitzerstiften, damit es im Schein der Christbaumkerzen glitzert. (Idee: Anne-Kathrin Schade)